



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LIX. Balduin Stal, Vogt der Neumark, bekennt, daß er zur Erweisung des nähern Rechts auf das Schloß Driesen mit Thomiko, Hauptmann zu Groß-Polen, über einen Entscheidungstag übereingekommen sei, am ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

LVIII. Richter und Rath von Driesen überschicken dem Hochmeister eine Benachrichtigung über den Streit der Polen mit dem Besizer von Driesen und bitten um Hülfe zum Aufbau eines Burgfriedens um ihre Stadt (am 3. März 1404?).

Vnfern willigen vndertanigen steden pflegen dinst. Ersamer vnd grosmechtiger gnediger Herre, wir bitten euwer Erlamen genade geruchen czu wissen vmme die schelunge, die polen haben weder vnsern Heren czu Drylin, die senden wir euwer Erlamen gnade vorschreiben van artikeln czu stucken In vnserm vorsegelden geflossen bryse. Alz waz vns dar an wissenlichin, Jo daz thun wir euwern Erlamen gnaden offenbar, alz euwer genade wol vornemen wert. Ouch erwirdiger gnediger Herre, So bitte wir euwer genaden vmme hulffe vnde genade, czu buwende eyne bergfrede, die vnser allgebrant wart In dem Irsten krige, wen wir gerne euwer Sclos vnd Stad besseren wolden; wen wir sint zo arm, daz wir nicht gethun mogen, sunder euwer hulffe vnd rad vnd genode vnd gnediger Herre denket vor vns armen lude. Gegeben vnder vnser Stad Secret, Im Irsten Sonabende In der fasten.

Richter vnd Rad euwer Stad Drylin.

Dem Erwirdigen vnd grosmechtigen Herrn Honeister
zu Pruczen Dutsches ordens, erem gnedigen Herrn,
mit ganczer Erfamkeit.

(Die Beilage fehlt.)

Aus dem K. Geh. Archive in Königsberg i. Pr. ohne Jahreszahl.

LIX. Balduin Stal, Vogt der Neumark, bekennet, daß er zur Erweigung des nähern Rechts auf das Schloß Driesen mit Thomiko, Hauptmann zu Groß-Polen, über einen Entscheidungstag über-
eingekommen sei, am 10. September 1404.

Willentlich sey allen, die dessen briff sehen adir horen lesen, das wir Baldewin Stol, Voycht der Nuwen Marke, haben geret vnd obir eyn komen seyn myt dem Erwirdigen Herren, Herrn Thomico, Houpman czu groffen Polan, vmb das Hus Drysen, das des Grosmechtigen Herren, herrn Wladislaw, Koniges czu Polan, roet vire vnd des Erlamen Herren Meisters von Prussen roet vire sullen czusamen komen vff senthe Niclos tage nehest zukunfig vff eyne benante stadt an der Wyfle, wo yn das beyderfit behayn vnd wol gefallen wirt, Vnd do zal der Koning vorbenant adir seyn roet beweylin seyn recht, was her hat czu dem Huse Drylin, vnd des ygenanten Meisters roet, was her hot czu dem selbin Huse. Is denne, das sie beyderfyt vff dieselbe zukunft des nicht wurden dirkennen mogin, wer czu dem ygenanten Huse Drylin besser recht vndir bewyfung hot vnd haben wirt, so sullen sie das vorhengen vff den grosmechtigen vnd vorbenanten Koning vnd ouch den Meister vnd sullen In eyne benanten tag legen vnd vff dem benanten tage sie czwuschen eyn andir dirkennen sullen, wer besser recht tzu dem huse hot. Is

denne, das das Hus dem Konigreiche zu Polan zugesprochen wirt, so fulde denne der ygenante Konig adir syn Houpman Vlrichen czuchtigen vnd der Meister mit dem Orden noch ere manschaft em nicht helsen noch roethen sullen, vnd bynnen dem tage der vsprechung z al der ygenante Vlrich noch die synen der Stadt Dryfen nicht bessern noch puwen an die huser, die do nu vortorbin vnd czubrochin seyn. Ouch so ist Her Vlrich in dessen freden gezogen mit alle deme, das tzu Dryfen zugehort. Das desse obgeschrebin artikel stete, fest vnd ganz gehalten werden, Gloube wir Her Heynrich von Guntherfperg, Hennyng von Wedel, Alde Clawes von Zantze, Papefeyn, Rotmanne czu Fredeberg vnd Rotmanne czu Waldenborg, an argelift den frethe tzuholden wenth czu Wynachten. Vnd wers, das der Herren tzwiger roet das vfflegethen, So zal man das surder verburgen bas czu dem tage, den die Herren balden sullen. Vnd czu eynem bekentnisse haben wir vnser Ingefegil an dessen briff lassen hengen, Der gegeben ist czu Dryfin, nach der bort Christi virtzenhundirt Jor, dor nach am virden Jare, am Mitwochen noch Natiuitatis beate Marie Virginis.

Aus dem K. Geh. Archive in Königsberg in Pr.

LX. Der Hauptmann von Groß-Polen, Thomiko Podczesze, schließt ein Uebereinkommen mit dem Vogt der Neumark, um zu ermitteln, ob der König von Polen oder der Hochmeister ein besseres Recht auf den Besitz von Driesen habe, am 10. September 1404.

Wessentlich sei Allin, die dislin briff sehen adir horin lasin, das wir hir Thomco Podczesze zu Cracow vnd Hauptman zu Groffin Polan, habin gereth vnd obir eyn komen seyn mit dem Ersamen Herrn, Hir Baldwin Stoel, dem voythe vs der newen marg, vmb das Haws Drizen, das des Gromechtigen Hern, Hern Wladislaus, konigis zu Polan, Roethmanne sire vnd des Ersamen Hern Meisters von Preusin Roethmanne sire sullen zusampne komen off sun Niclos tage neste zukumptige off eyner benanten Stat an der Weisse, wo das ein beyderfyt behayn vnd wol gefallin wirt, vnd do sal der vorbenantir Konig adir sein Roth beweisin sein recht, vas bar hat zu dem Haws Drizen, vnd des Er genanten meisters Roth sein recht, was har hat zu demselbin Haws. Is denne, das sie beiderfit off die selbe zu kumpt des nicht wordin dirkennen mogin, wer in dem egenanten Haws Drizen besir recht vnd beweifunge hat vnd habin wirt, so sullen sye das vorbengen off den Gromechtigen vnd vorbenanten Konig vnd auch den Meister vnd sullen en eynen benanten tag legin vnd off dem benanten tage sie czwesschin ein andir dirkennen sullen, wer besir recht zu dem Haws hat. Is denne, das das Haws dem Konigreiche zu Polan zugesprochin wirt, so sal denne der egenante Konig adir sein Houpman Vlrichen czuchtigin, vnd der Meister mit dem Ordine von Preusin noch er manschaft em nicht helsen noch rathin sullen, vnd bynne dem tage der beschrebn vsprechinge sal der Egenante Vlrich noch die feinen der Stat Dirzen nicht bessern noch buwen an die Hawsir, die do nw vorderbit vnd czu brochin sein. Ouch so ist Hir Vlrich in dislin fredin gecogin mit allin dem feinen, das In Dirzen gehort. Vnd das die obne geschrebn artiklen stete, feste vnd ganz gehalten varden, Geloubin vir Niclos